

**Firma**

Von Roll Deutschland GmbH, Augsburg

**Information**

Rechnungslegung / Finanzberichte

Unternehmensregister

**Bezeichnung**

Jahresabschluss zum  
Geschäftsjahr vom 01.01.2023

bis zum 31.12.2023

Datum: 05.06.2024

Sprache: Deutsch

---



## Von Roll Deutschland GmbH

Augsburg

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

#### Bilanz zum 31. Dezember 2023

##### Aktiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	5.693,10	19.281,38
	5.693,10	19.281,38
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	1.901.373,26	2.006.537,78
2. technische Anlagen und Maschinen	1.567.102,62	1.476.373,58
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	827.534,06	959.058,56
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	299.175,86	126.402,25
	4.595.185,80	4.568.372,17
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	10.225,84	10.225,84
	10.225,84	10.225,84
	4.611.104,74	4.597.879,39
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.570.959,70	3.318.218,84
2. Unfertige Erzeugnisse	1.386.289,43	1.524.448,08
3. fertige Erzeugnisse und Waren	1.617.855,77	2.200.887,42
	5.575.104,90	7.043.554,34
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.020.016,76	4.478.443,77

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmer	501.381,48	419.660,14
3. sonstige Vermögensgegenstände	683.466,40	96.994,17
	5.204.864,64	4.995.098,03
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.522.658,94	3.278.306,93
	16.302.628,48	15.316.959,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	34.000,00	0,00
	20.947.733,22	19.914.838,69

**Passiva**

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	9.000.000,00	9.000.000,00
II. Gewinnvortrag	2.045,07	2.045,07
	9.002.045,07	9.002.045,07
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.964.738,00	6.962.698,00
2. Steuerrückstellungen	500.000,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.732.762,19	1.375.629,89
	9.197.500,19	8.338.327,89
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.047.865,42	1.724.296,84
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmer	267.760,40	418.967,30
3. Sonstige Verbindlichkeiten	388.386,14	377.386,59
davon aus Steuern EUR 0,00; Vorjahr TEUR 0		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 4.607,87 (Vorjahr TEUR 3		
	2.704.011,96	2.520.650,73
D. Rechnungsabgrenzungsposten	44.176,00	53.815,00
	20.947.733,22	19.914.838,69

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023**

	2023 €	2022 T€
1. Umsatzerlöse	41.069.409,55	40.091
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-526.107,95	68
Gesamtleistung	40.543.301,60	40.159
3. sonstige betriebliche Erträge	619.954,22	84
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.798.836,34	15.959
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.740.244,88	2.000
	16.539.081,22	17.959
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.087.118,21	8.957

b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung € 278.635,79; Vorjahr T€ 367	2.266.061,44	2.323
	11.353.179,65	11.280
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	872.650,82	971
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	11.889.602,02	9.675
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	49.557,08	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	83.794,00	209
davon an verbundene Unternehmen € 0,00; Vorjahr T€ 0		
10. Ergebnis nach Steuern	474.505,19	148
11. sonstige Steuern	548.540,67	53
12. Ertrag aus Verlustübernahme (Vj. Aufwand aus Gewinnabführung)	74.035,48	-95
13. Jahresergebnis	0,00	0

## Anhang für das Geschäftsjahr 2023

### der Von Roll Deutschland GmbH, Augsburg

#### Amtsgericht Augsburg, HRB 6076

### I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

#### 1. Vorbemerkung

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 der Von Roll Deutschland GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Rahmen des Abschlusses wurden für die Bilanzierung und Bewertung die Vorschriften des Swiss GAAP FER beachtet, soweit dies nach dem deutschen Bilanzrecht zulässig und im Hinblick auf die Zwecke des Jahresabschlusses sinnvoll erscheint.

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 1. Aktiva

Die Sachanlagen und immateriellen Wirtschaftsgüter werden zu historischen Anschaffungskosten, vermindert um die kumulierten, planmäßigen Abschreibungen, angesetzt. Die Nutzungsdauern betragen:

Gebäude Gebäudeteile	10-50 Jahre
Maschinen	5-15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10 Jahre
Immaterielle Wirtschaftsgüter	3 Jahre

Anlagegüter bis € 250 werden im Jahr des Zugangs sofort als Aufwand erfasst. Anlagegüter mit Anschaffungskosten von € 250 bis € 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Ersatzteile mit eindeutiger Zuordnung zu einzelnen Maschinen und Anlagen wurden dem Anlagevermögen zugeordnet und gemäß der Restnutzungsdauer der zugrundeliegenden Maschine abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Soweit erforderlich, werden Abschläge für Verwertungsrisiken vorgenommen. Für im Umlaufvermögen ausgewiesene Ersatzmaterialien wurde ein Festwert angesetzt.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit Herstellungskosten bewertet, die angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten enthalten. Der Werteverzehr des Anlagevermögens ist in den Herstellungskosten beinhaltet, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Der den Einkauf betreffende Teil der allgemeinen Verwaltungskosten wurde als Wahlbestandteil aktiviert. Fremdkapitalzinsen sind nicht in den Herstellkosten enthalten. Auch in diesem Bereich werden, soweit erforderlich, Abschläge für Verwertungsrisiken vorgenommen. Ist der voraussichtliche Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten niedriger, wird dieser Wert angesetzt.

Handelswaren sind mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten wurde die Durchschnittsbewertung angewandt. Vertriebs- sowie Überalterungsrisiken sind angemessen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt; dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen (1 % für Inlandsforderungen und 2 % für Auslandsforderungen) Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel werden mit dem Nominalwert bilanziert.

## 2. Passiva

Die Rückstellungen für Pensionen und Jubiläum wurden gemäß den Vorschriften des § 253 Abs. 1 HGB ermittelt. Die Bewertungen basieren auf den Sterbetafeln "2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Bei der Bewertung wurde der durchschnittliche Marktzins aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren zugrunde gelegt. Im Einzelnen wurden folgende Abzinsungssätze verwandt:

	31.12.2023	31.12.2022
	%	%
Pensionen	1,82	1,78
Jubiläum	1,74	1,44

Bei den Rückstellungen für Pensionen erfolgte die Bewertung nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren. Nach diesem Verfahren errechnet sich die Höhe der Pensionsverpflichtung aus der zum Bilanzstichtag erdienten Anwartschaft unter Berücksichtigung zukünftiger Gehaltssteigerungen. Ein Anwartschaftstrend wurde nicht einbezogen, da die Leistungszusagen einkommensunabhängig sind. Zudem wurde in den Berechnungen eine Rentenanpassung von 2,20 % berücksichtigt. Pensionsverpflichtungen mit kongruenter Rückdeckungsversicherung werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB als wertpapiergebundene Versorgungszusage betrachtet und daher mit dem Zeitwert der Rückdeckungsversicherung bewertet. Da zugleich die Voraussetzungen für Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 HGB erfüllt sind, wurde der Zeitwert der Rückdeckungsversicherung mit der Pensionsverpflichtung verrechnet. Der Unterschiedsbetrag im Sinne des § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt T€ 74.

Die Jubiläumsrückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 1 HGB ermittelt. Für einkommensabhängige Leistungszusagen wurde ein Anwartschaftstrend von 3,0 % berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Kurzfristige Rückstellungen werden nicht abgezinst. Effekte aus geändertem Abzinsungszinssatz oder geänderter Restlaufzeit (Zinseffekt) werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Erträge bzw. Aufwendungen aus der Ab- bzw. Aufzinsung von Rückstellungen werden jeweils gesondert im Anhang bei den Erläuterungen zu den Posten "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" sowie "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" ausgewiesen.

Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Unter Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden die Gesellschaften ausgewiesen, die zum Konsolidierungskreis der Muttergesellschaft Von Roll Holding AG, Breitenbach, Schweiz, und der Altana AG, Wesel, Deutschland gehören.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten wurden zunächst mit dem Wechselkurs am Transaktionstag erfasst. Zum Bilanzstichtag wurden diese zum Devisenkassamittelkurs bewertet, sofern sie eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben. Bei Restlaufzeiten über einem Jahr werden die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten zum Anschaffungskurs oder ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften in lokale Währung werden erfolgswirksam erfasst und in den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung zu den Posten "Sonstige betriebliche Erträge" bzw. "sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen.

Wegen des Status als steuerliche Organgesellschaft des Organträgers Von Roll Deutschland Holding GmbH war keine Betrachtung von latenten Steuern vorzunehmen.

### III. Erläuterung zu einzelnen Posten der Bilanz

#### 1. Aktiva

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagengitter (Anlage zum Anhang) zu ersehen.

Unter den Finanzanlagen wird folgende Beteiligung ausgewiesen:

GSB - Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH (Sitz: Baar-Ebenhausen, Anteil am Kapital € 30.678,- entspricht 0,073 %; Jahresüberschuss 2021 T€ 4.040; Eigenkapital T€ 88.269)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von T€ 427 (Vj. T€ 420) Lieferungen und Leistungen. Forderungen gegen den Gesellschafter aus dem Ergebnisabführungsvertrag sind zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 74 (Vj. T€ 0) in diesem Posten enthalten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

#### 2. Passiva

Bei den Rückstellungen für Pensionen wurden folgende Aktivwerte verrechnet:

	2023	2022
	T€	T€
Bruttowert Rückstellung Pensionen	7.085	7.089
Verrechnete Aktivwerte	-120	-127
Bilanzausweis Rückstellung Pensionen	6.965	6.962

Die fortgeführten Anschaffungskosten für das Deckungsvermögen entsprechen den Zeitwerten.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend ungewisse Verbindlichkeiten im Personalbereich, ausstehende Rechnungen sowie Gewährleistungsverpflichtungen.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit T€ 268 (Vj. T€ 324) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Aus dem Ergebnisabführungsvertrag ergab sich im Vorjahr eine Verbindlichkeit gegenüber dem Gesellschafter von T€ 95.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft einen Investitionszuschuss eines Kunden für ein nicht realisiertes Geschäft. Der Ertrag wird kongruent mit der Abschreibung der Anlage über 10 Jahre realisiert.

### IV. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

**1. Sonstige betriebliche Erträge**

Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen T€ 6 (Vj. T€ 12).

**2. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 13 (Vj. T€ 17).

**3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionen und Jubiläum in Höhe von T€ 84 (Vj. T€ 209).

Darstellung der Verrechnung von Erträgen bzw. Aufwendungen aus Deckungsvermögen:

	Pensionen / Jubiläum in T€
Zinsaufwand gem. Gutachten	97
Abzgl. Erträge Deckungsvermögen	-13
Netto-Zinsaufwand	84

**V. Sonstige Angaben****1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Gesellschaft hat aus Miet- und Leasingverträgen in den nächsten Geschäftsjahren folgende Verpflichtungen:

	T€
Fälligkeit	67
2024	63
2025 bis 2028	130

Das Bestellobligo per 31.12.2023 beträgt T€ 199 und beinhaltet Anschaffungen für das Anlagevermögen. Weiterhin bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von ca. T€ 1.450 für zukünftige Aufwendungen, denen sich das Unternehmen nicht einseitig entziehen kann.

**2. Mitarbeiterzahl (gemäß § 267 Abs. 5 HGB)**

	2023
Arbeiter	99
Angestellte	63
	162

**3. Geschäftsführung**

Carlos Huguet Sánchez, Geschäftsführer

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer werden gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Bezüge ehemaliger Geschäftsführer bzw. der Hinterbliebenen betragen T€ 87 (Vj. T€ 77).

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 1.272 (Vj. T€ 1.179).

**4. Angaben zum Abschlussprüferhonorar**

Auf die Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB über das Abschlussprüferhonorar wird mit Verweis auf § 288 Abs. 2 S. 2 HGB verzichtet.

Nach der Angabe nach § 209 Nr. 17 HGB über das Abschlussprüfungsmandat wird mit Verweis auf § 209 Abs. 2 Nr. 2 HGB verzichtet.

## 5. Konzernzugehörigkeit

Über die Muttergesellschaft Von Roll Deutschland Holding GmbH, Augsburg, gehört die Gesellschaft zum Konzern der Von Roll Holding AG mit Rechtssitz in Breitenbach/Schweiz, und ist in deren Konzernabschluss enthalten (Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt). Im September 2023 wurde die Mehrheit der Anteile der Von Roll Holding AG von der ELANTAS GmbH, einer Tochtergesellschaft der ALTANA AG, Wesel/ Deutschland (Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt) übernommen. Somit ist die Gesellschaft auch in deren Konzernabschluss enthalten, welcher an deren Geschäftsadresse in Wesel/Deutschland erhältlich ist.

**Augsburg, 6. Februar 2024**

**Carlos Huguet Sánchez**

### Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2023 (HGB)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2023 EUR	
	Stand 31.12.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen	Abgänge EUR		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	295.399,57	5.248,00		4.520,00	296.127,57	
	295.399,57	5.248,00		4.520,00	296.127,57	
<b>II. Sachanlagen</b>						
1 Grundstücke und Bauten	12.809.213,55	19.998,93		0,00	12.829.212,48	
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.234.661,09	350.458,73	67.500,00	506.034,21	32.146.585,61	
3. Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.745.321,22	267.361,98	7.061,00	367.575,59	5.652.168,61	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	126.402,25	247.334,61	-74.561,00	0,00	299.175,86	
	50.915.598,11	885.154,25	0,00	873.609,80	50.927.142,56	
<b>III: Finanzanlagen</b>						
Beteiligungen	10.225,84	0,00		0,00	10.225,84	
	10.225,84	0,00		0,00	10.225,84	
<b>Gesamtes Anlagevermögen</b>	<b>51.221.223,52</b>	<b>890.402,25</b>		<b>0,00</b>	<b>51.233.495,97</b>	
			<b>Abschreibungen</b>			
			Stand 31.12.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2023 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		276.118,19	18.836,28	4.520,00		290.434,47
		276.118,19	18.836,28	4.520,00		290.434,47
<b>II. Sachanlagen</b>						
1 Grundstücke und Bauten		10.802.675,77	125.163,45	0,00		10.927.839,22
2. Technische Anlagen und Maschinen		30.758.287,51	325.549,93	504.354,45		30.579.482,99

3. Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.786.262,66	403.101.163	64.729,27	4.824.634,55
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	46.347.225,94	853.814,54	869.083,72	46.331.956,76
III: Finanzanlagen				
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtes Anlagevermögen	46.623.344,13	872.650,82	873.603,72	46.622.391,23
		Restbuchwerte		
		Stand		Stand
		31.12.2022		31.12.2023
		EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		19.281,38		5.693,10
		19.281,38		5.693,10
II. Sachanlagen				
1 Grundstücke und Bauten		2.006.537,78		1.901.373,26
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.476.373,58		1.567.102,62
3. Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung		959.058,56		827.534,06
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		126.402,25		299.175,86
		4.568.372,17		4.595.185,80
III: Finanzanlagen				
Beteiligungen		10.225,84		10.225,84
		10.225,84		10.225,84
Gesamtes Anlagevermögen		4.597.879,39		4.611.104,74

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

### Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Von Roll Deutschland GmbH mit Sitz in Augsburg produziert und vertreibt Faserverbundwerkstoffe. Sie ist ein Tochterunternehmen der Von Roll Holding AG mit Sitz in der Schweiz, deren Aktienmehrheit im September 2023 von der ELANTAS GmbH, einer Tochtergesellschaft der ALTANA AG, Wesel, Deutschland übernommen wurde. Die Von Roll Deutschland GmbH wird innerhalb der Konzernstruktur der ALTANA AG dem Geschäftsbereich ELANTAS zugeordnet.

Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung werden projektbezogen zentral vom Konzern gesteuert.

### Wirtschaftsbericht

Trotz der vielfältigen weltweiten Krisen konnten wir in 2023 ein sehr gutes erstes Halbjahr oberhalb unserer Budgetplanung verbuchen. Erst mit Beginn des zweiten Halbjahres kühlte sich die Geschäftstätigkeit mit der aufkommenden Rezession deutlich ab und führte letztlich dazu, dass das Geschäftsjahr mit einem geringen Verlust von 0,1 Mio. € abgeschlossen wurde. Damit konnten wir das ehrgeizige Ziel in dem aktuell schwierigen Marktumfeld die Umsatzrendite, d.h. sowohl Umsatz als auch Gewinn, signifikant zu erhöhen nicht erreichen.

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage war in 2023 weiterhin geprägt von vielfältigen Krisen. Neben der durch den Ukraine-Krieg ausgelosten Energiekrise wurde die Wirtschaft auch durch die weiterhin hohe Inflation beeinflusst. Der in diesem Zug von den Zentralbanken umgesetzte Anstieg der Zinsen hat in der Folge maßgeblich zur Abkühlung der Wirtschaft beigetragen. Anfang Oktober wurde die Welt dann auch noch vom Angriff der Hamas auf Israel erschüttert. Der darauffolgende Krieg und der Beschuss von Frachtschiffen am Roten Meer haben einen weiteren Beitrag zur Verunsicherung der weltwirtschaftlichen Lage geleistet.

Gemäß ersten Berechnungen des statistischen Bundesamtes <sup>1</sup> hat sich die deutsche, exportabhängige Wirtschaft in diesem schwierigen Umfeld mit einem BIP-Rückgang von 0,3 % im Vergleich zu anderen europäischen Staaten unterdurchschnittlich entwickelt. Auch wenn sich die Krise am Energiemarkt zum Jahresende weiter beruhigt hat, wird auch für das kommende Jahr nicht mit einem signifikanten Wachstum gerechnet. <sup>2</sup> Dies liegt an der weltweit generell schwächeren Wirtschaft insbesondere in China, sowie an der weiterhin relativ hohen Inflation, die kurzfristig keine Zinssenkungen der Zentralbank erwarten lässt. Auch die kritische Situation im Nahostkonflikt birgt weitere Risiken insbesondere für die Logistikbranche.

Bei der Entwicklung des BIP in der EU in 2024 rechnet die EU-Kommission im Rahmen der letzten Wirtschaftsprognose mit einem geringfügigen Wachstum von 0,8 % für Deutschland und 1,3 % für die gesamte EU. <sup>3</sup>

### **Geschäftsverlauf**

Der Start ins Geschäftsjahr verlief zunächst positiv geprägt von einem weiterhin hohen Auftragsbestand. Die Energiekosten entwickelten sich deutlich günstiger als zunächst basierend auf den Erfahrungen des Vorjahres befürchtet. Die steigenden Kosten konnten wir über entsprechende Preiserhöhungen bei den Kunden ausgleichen, so dass sich auch die Ertragsituation im ersten Halbjahr zufriedenstellend entwickelte.

<sup>1</sup> Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2023 um 0.3 % gesunken - Statistische Bundesamt (destatis.de)

<sup>2</sup> Prognosen zur Entwicklung des deutschen BIP 2023-2024 Statista

<sup>3</sup> EU - Prognose zum BIP in den EU-Ländern bis 2025 Statista

Rückläufige Auftragseingänge im Rahmen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung mit Beginn des zweiten Quartals führten dann aber zu einer deutlichen Eintrübung der Geschäfte im zweiten Halbjahr. Die geringere Auslastung und Effizienz in der Produktion zeigte entsprechend negative Auswirkungen auf die Kostenstruktur. Schließlich ergab sich auf Gesamtjahressicht ein leicht negatives Ergebnis von -0,1 Mio. € (Vj. + 0,1 Mio. €).

Unser Auftragsbestand reduzierte sich im Laufe des Jahres bedingt durch die weltweite Wirtschaftsentwicklung deutlich. Positiv entwickelten sich hingegen die Preise für unsere Rohstoffe. Insbesondere im Bereich der chemischen Rohstoffe konnten wir größere Teile der Preiserhöhungen aus der Coronazeit wieder rückgängig machen. Die Energiekosten haben sich im Jahresverlauf auf deutlich höherem Niveau stabilisiert. Für die kommenden Jahre können wir hier auf Basis einer vorausschauenden Einkaufspolitik wieder mit tendenziell sinkenden Tarifen rechnen.

Im Geschäftsjahr konnten wir ein leichtes Umsatzwachstum erreichen. Dieses war aber in erster Linie preisbedingt. Volumenbasiert haben sich die Umsätze im höheren einstelligen Prozentbereich reduziert.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir die Umsätze im Bereich kundenorientierter Produkte weitestgehend stabil halten bzw. leicht erhöhen. Leicht rückläufige Umsätze zeigte das Geschäft mit halbfertigen Vorprodukten wie Tafeln und Rohre. Deutliche Zugewinne ergaben sich beim Verkauf von Prepregs.

### **Wirtschaftsbericht (Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage)**

#### **Ertragslage**

Insgesamt entwickelte sich der Umsatz in 2023 mit 41,1 Mio. € (Vj. 40,1 Mio. €) leicht positiv. Der Umsatzanstieg von 1,0 Mio. € basiert jedoch

in erster Linie auf Preiserhöhungen auf der Kundenseite, die wir zum Ausgleich für die deutlich gestiegenen Energiekosten umsetzen mussten. Die mengenmäßige Ausbringung war hingegen deutlich rückläufig.

Der Umsatz im direkten Geschäft mit Konzerngesellschaften entwickelte sich mit 1,9 Mio. € deutlich unterhalb des Vorjahresniveaus (Vj. 2.4 Mio. €). Hier reduzierte sich in erster Linie das Geschäft mit den Standorten in Asien und USA deutlich. Die Umsätze müdem Schwesterwerk in Großbritannien konnte dagegen ausgeweitet werden.

Im Rahmen der Optimierung des Nettoumlaufvermögens wurden auch die Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen im Jahresverlauf deutlich reduziert, was zu einer Reduzierung der Gesamtleistung um 0,5 Mio. € führte. Die Gesamtleistung liegt mit 40,5 Mio. € nur unerheblich oberhalb der des Vorjahres (Vj. 40,2 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 0,62 Mio. € (Vj. 0,08 Mio. €) enthalten 0,5 Mio. € Ertrag als Ausgleich der ALTANA AG für die durch den Kauf des Von Roll Konzerns ausgelöste Grunderwerbsteuer.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sowie für bezogene Leistungen haben sich im Berichtsjahr im Verhältnis zur Gesamtleistung wieder prozentual deutlich auf 40,8 % reduziert (Vj. 44,7 %). Die Erhöhung der Energiekosten um 94 % konnte durch die überdurchschnittliche Reduzierung der Rohstoffkosten mehr als ausgeglichen werden. Die Auslagerung von Produktionsschritten wurde dort ausgebaut, wo dies technologisch und kostentechnisch Sinn macht.

Das Rohergebnis konnte auf dieser Basis deutlich auf 24,6 Mio. € (Vj. 22,3 Mio. €) erhöht werden.

Insgesamt hat sich der Personalaufwand zum Vorjahr nur minimal um 0,6 % erhöht. Der tarifliche Anstieg der Löhne und Gehälter um 2,0 % zum 01.07.2023 verbunden mit geringeren Kosten für Altersversorgung haben zu dieser insgesamt moderaten Entwicklung bei annähernd konstantem Mitarbeiterstand geführt. Die sozialen Abgaben und Aufwendungen zeigen durch die rückstellungsbedingt rückläufige Entwicklung der Aufwendungen für Altersversorgung eine leichte Reduzierung zum Vorjahr.

Mit 0,9 Mio. € (VJ. 0,4 Mio. €) ist seit Jahren erstmals wieder ein geringfügig höheres Investitionsvolumen im Vergleich zur Abschreibung zu beobachten. Dieser Trend sollte auch in den kommenden Jahren anhalten. Der Aufwand für Abschreibungen lag in 2023 mit 0,87 Mio. € abermals deutlich unter den Aufwendungen in 2022 (0,97 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich um 2,22 Mio. €. Hierbei stiegen die Kosten für die Instandhaltung von Maschinen und Gebäude um 0,63 Mio. €. Hier mussten fällige Wartungen und Reparaturen durchgeführt werden, die in den Vorjahren vorwiegend aus Personalmangel nicht umgesetzt werden konnten. Zudem wurden Mängel aus Anforderungen des Brandschutzes und der Störfallverordnung beseitigt. Die seit Jahren leerstehenden Werksohnhäuser wurden im Geschäftsjahr abgetragen und entsorgt (0,13 Mio. €). Aus einer rechtlichen Verpflichtung wurden 0,25 Mio. € für Schulungen und Gebäudemaßnahmen als Rückstellung gebildet. Die Kosten für Leiharbeit vorwiegend im Produktionsbereich haben sich um 0,14 Mio. € erhöht. Fremde Dienstleister, die zur Unterstützung der Produktion eingesetzt wurden, haben in 2023 deutlich höhere Kosten verursacht (+ 0,45 Mio. €). Für die Werkssicherheit mussten bedingt durch die Erhöhung des Mindestlohns Mehrkosten von 0,06 Mio. € verkräftet werden. Die Umlagen aus dem Konzern erhöhten sich zusätzlich um 0,36 Mio. €.

Der Aufwand für sonstige Steuern erhöhte sich durch die Abgrenzung der durch die Übernahme der ALTANA AG fälligen Grunderwerbsteuer um 0,5 Mio. €.

Auf dieser Basis verzeichneten wir im laufenden Geschäftsjahr einen EBIT von 0,1 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €).

Das negative Finanzergebnis in Höhe von 0,03 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €) enthält neben Zinserträgen für unsere Bankguthaben (0,05 Mio. €) wie im Vorjahr in erster Linie Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensions- und Jubiläumsrückstellung sowie der Änderung der Diskontierungssätze.

Handelsrechtlich ergibt sich ein Jahresverlust vor Berücksichtigung des Ergebnisabführungsvertrages in Höhe von 0,1 Mio. € (Vj. Jahresüberschuss 0,1 Mio. €).

	Planung	IST	Abw. In Mio. €
Umsatz in Mio. €	47,8	41,1	- 7,7
EBIT in T€	1,6	0,1	- 1,5

Insgesamt ist das Geschäftsjahr aus Sicht der Geschäftsführung vor dem Hintergrund schwieriger Rahmenbedingungen akzeptabel verlaufen.

### Finanzlage

Die Eigenkapitalquote des Unternehmens hat sich zum Vorjahr durch die Erhöhung der Bilanzsumme etwas verschlechtert. Beim Umlaufvermögen hat sich der Wert der Vorräte durch konsequentes Bestandsmanagement um 1,5 Mio. € reduziert. Ein Teil dieser Entwicklung ist aber auch den sinkenden Preisen für Rohstoffe zu verdanken.

Im Gegenzug konnte der Bestand an flüssigen Mitteln signifikant auf 5,5 Mio. € erhöht werden (Vj. 3,3 Mio. €). Wie in den Vorjahren weisen wir auch zum 31.12.2023 keine Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus.

Damit konnte trotz ausgeglichener Ergebnissituation eine deutliche Verbesserung der finanziellen Ausstattung des Unternehmens erreicht werden.

Aus aktueller Sicht sieht sich das Unternehmen in der Lage, jederzeit seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

### Vermögenslage

Im Rahmen der Vermögenslage hat sich das Anlagevermögen erstmals seit Jahren geringfügig erhöht. Die Investitionen des Jahres lagen bei 0,9 Mio. € (Vj. 0,4 Mio. €).

Trotz einer Erhöhung der Waren in Transit um 0,15 Mio. € auf 0,6 Mio. € konnten die Vorräte deutlich reduziert werden. Konsequentes Bestandsmanagement in Verbindung mit preistechnischen Rückgängen bei Rohstoffen haben insgesamt zu einer deutlichen Reduzierung der Vorräte um 20,8 % auf 5,6 Mio. € geführt (Vj. 7,0 Mio. €).

Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich zum Jahresende als Folge des rückläufigen Umsatzes in der zweiten Jahreshälfte signifikant auf 4,0 Mio. € (Vj. 4,5 Mio. €). Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich im Gegenzug leicht auf 0,5 Mio. € (Vj. 0,4 Mio. €). Hier sind u.a. auch 0,07 Mio. € Forderung aus dem Ergebnisabführungsvertrag gegen den Gesellschafter enthalten. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich mit 0,7 Mio. € zum Vorjahr (0,1 Mio. €) deutlich erhöht und beinhalten neben Forderungen aus Umsatzsteuer auch die Forderung an die ALTANA AG für die Erstattung der Grunderwerbsteuer aus dem Erwerb der Von Roll Gruppe (0,5 Mio. €).

Die sonstigen Rückstellungen haben sich zum Vorjahr deutlich erhöht. Hier wurde eine Rückstellung aus einer rechtlichen Verpflichtung in Höhe von 0,25 Mio. € gebildet. Zusätzlich wurde eine Steuerrückstellung für die Grunderwerbsteuer aus der Übernahme durch die ALTANA AG in Höhe von 0,5 Mio. € eingebucht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf 2,0 Mio. € (Vj. 1,7 Mio. €). Hauptgrund ist hier der Anstieg bei den dort enthaltenen Waren in Transit mit einem Volumen von 0,6 Mio. € (Vj. 0,4 Mio. €). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen reduzierten sich wieder auf 0,3 Mio. € (Vj. 0,4 Mio. €). Die Vorjahreszahlen beinhalteten 0,1 Mio. € Verbindlichkeiten aus dem Ergebnisabführungsvertrag. Die sonstigen Verbindlichkeiten liegen etwas über dem Vorjahresniveau.

### Prognose-, Chancen- und Risikobericht

#### Prognosebericht

Die rückläufige Umsatzentwicklung im zweiten Halbjahr im Zusammenhang mit der aktuellen Rezession hält auch zu Beginn des Jahres 2024 an. In dieser Situation versuchen wir unsere Produktionskapazitäten möglichst optimal zu nutzen, um insbesondere den Energieverbrauch auf das notwendige Minimum zu begrenzen.

Unsere Planungen sehen eine Steigerung des Umsatzes im höheren, einstelligen Prozentbereich, sowie eine EBIT-Marge von 2,4 % vor. Aktuell sehen wir diese Ziele allerdings auf Basis der anhaltenden Kaufzurückhaltung der Kunden gefährdet. Wir sind dennoch zuversichtlich, dass unsere Ertragsziele auch mit zielführendem Kostenmanagement und Einsparungen in zentralen Bereichen wie Rohstoffe und Energie erreichbar sind.

Grundsätzlich sehen wir trotz der vielfältigen Krisen im globalen Umfeld keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Unseren Bestand an flüssigen Mitteln konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich erhöhen. Die Folgen von stärkeren Umsatzrückgängen werden wir mit Maßnahmen wie Kurzarbeit und entsprechend effizienter Produktionsauslastung für minimalen Verbrauch von Ressourcen wie Energie und Material abfedern. Für den Bereich der Rohstoff- und Energiemärkte sehen wir eine weitere Beruhigung der Märkte.

Für das Jahr 2024 sind Investitionen im Rahmen von ca. 2,5 Mio. € geplant, die in erster Linie zur Modernisierung der Infrastruktur und Verbesserung des Produktionsflusses eingesetzt werden sollen.

### **Chancenbericht**

Für den Standort Augsburg sehen wir auch weiterhin große Entwicklungsmöglichkeiten in allen Produktbereichen. Wir arbeiten konsequent daran, durch die Optimierung unserer Produktionsanlagen und Produktbereiche attraktiv für unsere Kunden zu sein.

Die nachfolgend dargestellten Chancen wurden in der Reihenfolge ihrer relativen Bedeutung für das Unternehmen zusammengestellt:

Grundsätzlich fokussieren wir uns weiter auf den Ausbau der Marktanteile in den Schlüsselmärkten der Windenergie, Stromverteilung, Energiespeicherung, E-Mobilität, konventioneller Automobilbau, Luftfahrt, Medizintechnik, Ballistik und thermischen Isolation.

Durch die massiven Probleme mit den Lieferketten in den letzten beiden Jahren konnten wir unsere Marktposition als europäischer Anbieter mit der kompletten Wertschöpfungskette unserer Produkte gerade im Vergleich zu den asiatischen Wettbewerbern deutlich verbessern. Die aktuellen logistischen Einschränkungen durch die Nahostkrise sollten diese Entwicklung verstärken.

Energietechnisch ergeben sich erhebliche Einsparpotentiale mit Investitionen in Infrastruktur und Maschinenpark. Dies wird uns helfen die zukünftigen Anforderungen des Marktes an Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu erreichen. Durch die Übernahme der Von Roll Gruppe durch die ALTANA AG sollte sich der Trend zu Nachhaltigkeit und CO<sub>2</sub>-Neutralität nochmals verstärken.

### **Risikobericht**

Unternehmerische Geschäftstätigkeiten sind naturgemäß mit Risiken unterschiedlichen Ausmaßes und verschiedener Eintrittswahrscheinlichkeiten behaftet. Die Entwicklung der relevanten Risiken wird laufend beobachtet und bewertet.

Die nachfolgend dargestellten Risiken wurden in der Reihenfolge ihrer relativen Bedeutung für das Unternehmen zusammengestellt:

Aktuell muss an erster Stelle immer noch das Risiko aus den globalen Krisen in der Ukraine und im Nahen Osten genannt werden. Dessen Auswirkungen zeigen sich im Moment in erster Linie mit Auswirkungen im Bereich Logistik, aber auch die in der Folge der Krisen entstandene Inflation mit den entsprechend negativen Auswirkungen auf die verschiedenen Wirtschaftsbereiche ist noch längst nicht bereinigt. Im Energiesektor zeigt sich mittlerweile eine deutliche Beruhigung der Märkte durch die weitere Erhöhung der lokalen Ressourcen und die deutlich geringere Abhängigkeit von kritischen Drittstaaten.

Dem Risiko aus den deutlich steigenden Energiekosten müssen wir in Zukunft durch weitere Investitionen und Einsparmaßnahmen begegnen. Zudem sind wir bestrebt die Entwicklung der Energiekosten über ein langfristiges Einkaufsmanagement planbar zu machen.

In Zeiten von Liefer- und Rohstoffengpässen hat sich die Konkurrenzsituation und Preissensitivität an unseren Märkten etwas entspannt. Dies führen wir auf das Bestreben der Kunden um Liefersicherheit zurück.

Auch die Von Roll Deutschland GmbH ist von den Problemen des Fachkräftemangels betroffen. Ein Angebot von modernen und flexiblen Arbeitsnplätzen soll hier die Attraktivität des Unternehmens am Arbeitsmarkt erhöhen.

Größere Risiken bei Produkten ohne aktuelle Alternativlieferanten versuchen wir durch die aktive Suche nach Zweitlieferanten auf ein Minimum zu reduzieren.

Als energieintensives Unternehmen haben wir ein besonderes Augenmerk auf die Energiekosten. Der Einstieg in die Bepreisung von CO<sub>2</sub> und die massiv steigenden Kosten für Gas und Strom verschlechtern unsere Marktposition im globalen Umfeld und erhöhen den Druck zur Umsetzung von Maßnahmen zur Energieeinsparung.

Die Entwicklungen von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber unseren Geschäftspartnern verfolgen wir tagesaktuell. Neben marktüblichen Instrumenten, wie Akkreditive und Garantien, nutzen wir insbesondere Warenkreditversicherungen zur Absicherung potenzieller Forderungsausfälle.

In Verbindung mit der Börsennotierung der Schweizer Konzernmutter führen wir ein entsprechendes internes Kontrollsystem (IKS), um die Vorgaben in diesem Bereich zu erfüllen und insgesamt die Prozesssicherheit im Unternehmen zu erhöhen.

Insgesamt ist die Risikolage, auch vor dem Hintergrund der aktuell beschriebenen Punkte in den einzelnen Bereichen als stabil einzuschätzen. Zusätzliche unvorhersehbare Risiken, die sich negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken sind durch die vorhandene Liquidität ohne Bankverbindlichkeiten abgesichert. Zusätzlich ist der Bestand des Unternehmens auch durch die stabile Liquiditätslage im Konzern gesichert. Bestandsgefährdende Risiken sind daher aktuell nicht erkennbar.

**Augsburg, 6. Februar 2024**

***Carlos Huguet Sánchez***

---